GENERAL ASSEMBLY 2024

UN GLOBAL COMPACT

FORWARD FASTER

FORWARD FASTER TO A SUSTAINABLE FUTURE

UN GLOBAL COMPACT

Global Compact
Network Austria

AGENDA

1. BEGRÜßUNG & EINFÜHRUNG IN DAS THEMA
2. PANEL "EU REGULATORIK & SDGs IM EINKLANG"
3. PAUSE
4. AKTUELLES ZUM UNGC & UN GCN AUSTRIA
5. THEMENTISCHE – VISION 2025
6. NETWORKING

Einführung in das Thema

STEFANIE WENIGER
Executive Director

UN Global Compact Network Austria

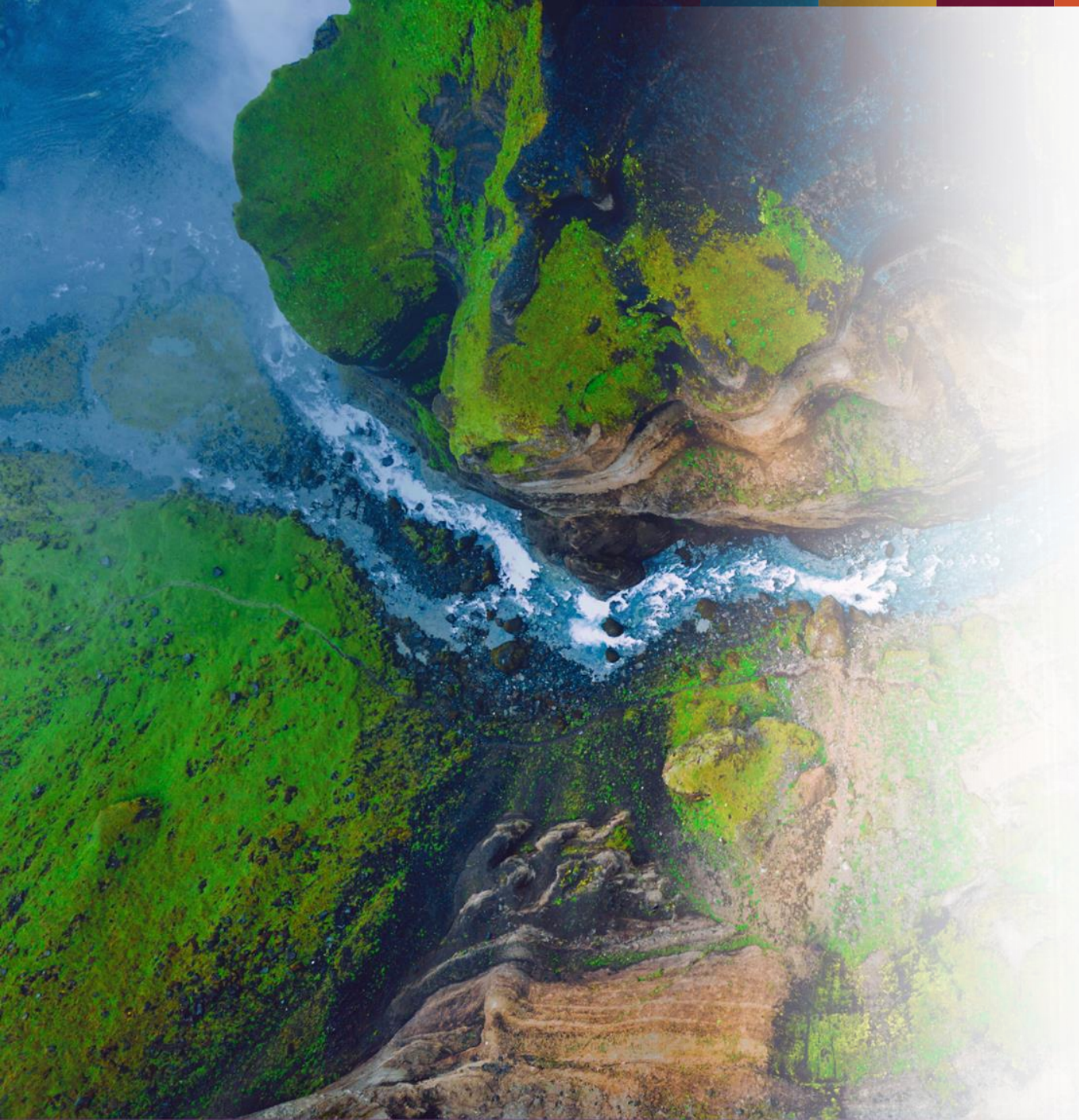
Global Compact Network Austria

HALFWAY TO 2030, THE WORLD IS NOT ON TRACK TO ACHIEVE THE SDGS

ONLY **17%**
OF THE SDGS
ARE ON TRACK
TO BE DELIVERED
BY 2030.

UN GLOBAL COMPACT

FORWARD FASTER



NOW MORE THAN EVER COMPANIES ARE TALKING ABOUT SUSTAINABILITY

96%

business leaders believe that the private sector plays a crucial role in achieving the SDGs

79%

have identified a business case for at least one SDG

78%

have changed a product or service to align to SDGs

United Nations Global Compact

1. Bekenntnis aller 193 Mitglieds = staaten der Vereinten Nationen.
2. Geben einen politischen Fahrplan vor.
3. Zeigen uns den Weg eines gerechten Übergangs zu einer Klimatransformation.
4. Nehmen in Zeiten der zunehmenden gesellschaftlichen Polarisierung eine verbindende, inklusive Funktion ein.
5. Sind unser Kompass eines ganzheitlich gedachten, strukturellen Wandels und zeichnen damit Lösungsansätze.

United Nations Global Compact

Begrüßung

NASTASSJA CERNKO
Chair Board of Advisors

UN Global Compact Network Austria

Global Compact Network Austria

PANEL “EU REGULATORIK & SDGs IM EINKLANG”

Panel – EU Regulatorik und SDGs im Einklang

Jan Grumiller
Studiengangsleiter
Umwelt- & Nachhaltigkeits-management, IMC Krems University of Applied Science

Monika Brom
Expert for Environmental Management Systems and Sustainability Reporting, Umweltbundesamt &
EFRAG Sustainability Reporting Board Member

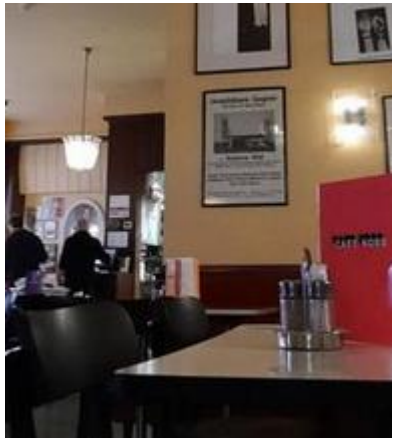
Karin Reiter
Sustainability Supply Chain Expert, Greiner AG

Moderation

Nastassja Cernko

Head of ESG Office, OeKB AG &
Chair of Board of Advisors, UN Global Compact Network Austria

PAUSE



AKTUELLES

UN GLOBAL COMPACT

UN GLOBAL COMPACT: OVERVIEW

20,000+
Unternehmen verpfichtet zu den 10 Prinzipiem

56%
der Unternehmen sind KMU

160+
Länder mit UNGC Teilnehmenden

62
Nationale Netzwerke

HUMAN RIGHTS

LABOUR

ENVIRONMENT

ANTI-CORRUPTION

AUF IHR UNTERNEHMEN ZUGESCHNITTENE PROGRAMME

ENVIRONMENT

KLIMA
Klimaschutz & Netto-Null,
Gerechter Übergang
Kreislaufwirtschaft

NATUR
Biodiversität

OZEAN
Meeresbewirtschaftung
Erneuerbare Off-Shore Energien
Blaue Finanzierung

WASSER
Wasserbewirtschaftung
Resilienz
Abwasser

SOCIAL

GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Frauen als Führungskräfte
Vertretung von Frauen
Investitionen
Männer als Verbündete

MENSCHENRECHTE
Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion
Zielsetzung
Gesetzgebung

ARBEITSNORMEN
Löhne
Tarifverhandlungen
Zwangs- und Kinderarbeit
Diskriminierung

GOVERNANCE

KORRUPTIONSPRÄVENTION
Kollektive Handlungen
Partnerschaften
Bestechung
Erpressung

TRANSFORMATIVE GOVERNANCE
Kollektives Handeln
Starke Institutionen

CROSS-CUTTING

NACHHALTIGE FINANZEN
SDG Investitionen
Unternehmensfinanzierung
Mischfinanzierung

SDG INTEGRATION
Widerstandsfähigkeit
Zielsetzung
Innovation

LEADERSHIP
CEO Mobilisierung & Engagement

NACHHALTIGE LIEFERKETTEN
Befähigung von KMU

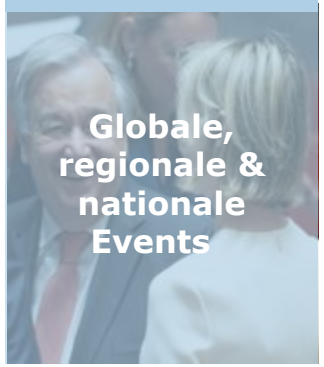
SKALIERUNG AMBITIONIERTER MAßNAHMEN

FÜR UNTERNEHMEN ALLER GRÖSSEN, REGIONEN UND PHASEN DER NACHHALTIGKEIT

VERNETZEN | LERNEN | KOMMUNIZIEREN

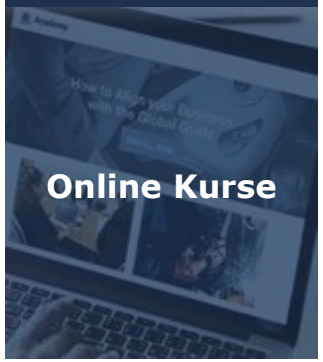
PORTFOLIO VON ENGAGEMENT-MÖGLICHKEITEN*, DIE VERÄNDERUNG ÜBER 60 LÄNDERNETZWERKE UND 160 LÄNDER hinweg skalieren, MNCs> KMUs:

Events



Tools & Resourcen

UNGC Academy



Peer Learing Gruppen

Accelerator Programme

Policy advocacy & Kampagnen

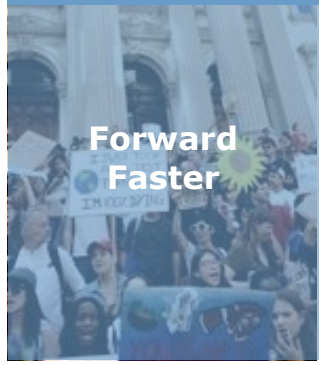


Photo:Katie Rodriguez/Unsplash

Think Labs

MESSBARE FORTSCHRITTE MACHEN

COMMUNICATION ON PROGRESS

Report annually

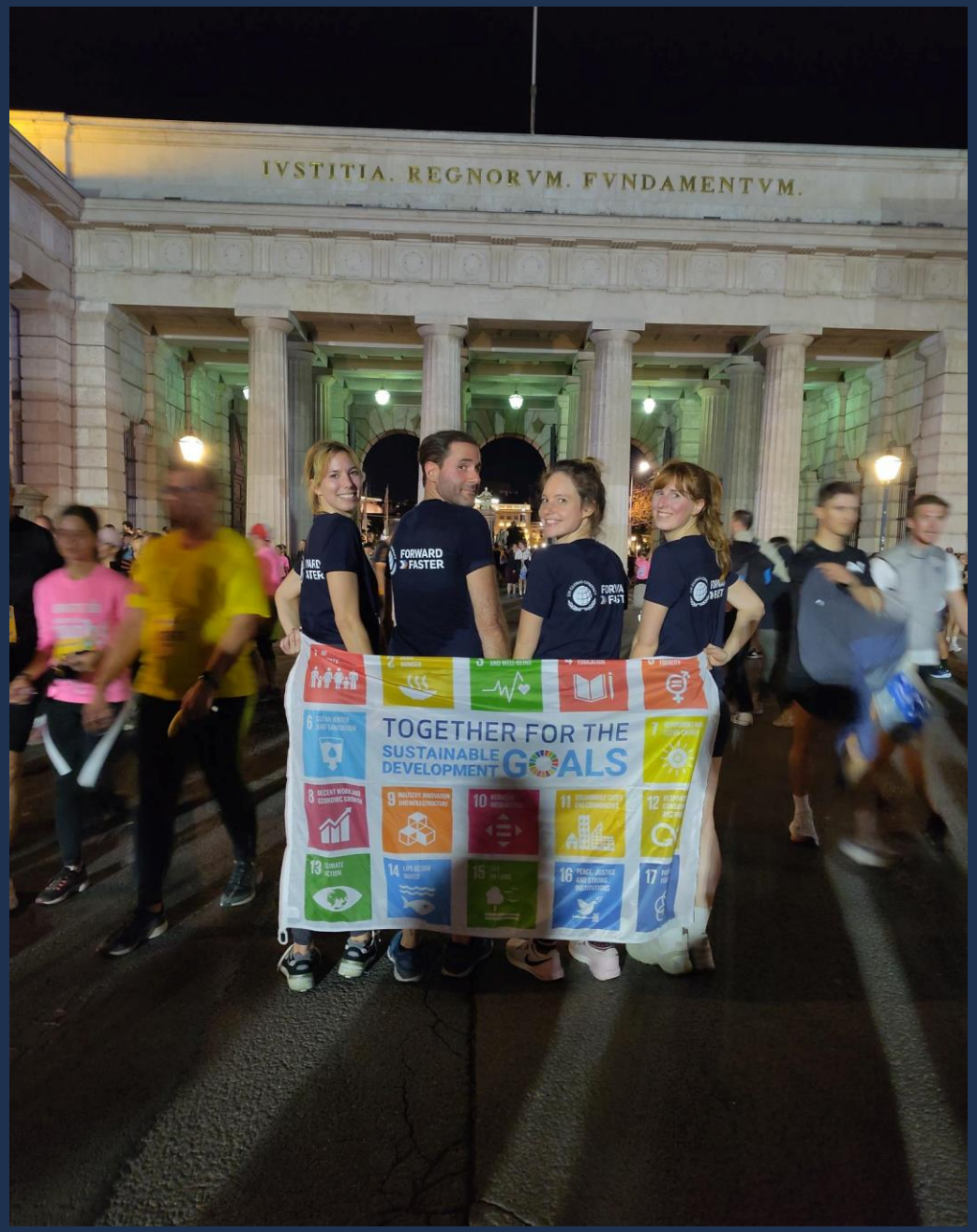
Füllen Sie jährlich unseren digitalen Fragebogen aus, um Ihre Leistungen zu kommunizieren, Fortschritte zu verfolgen und zu messen und sich kontinuierlich zu verbessern.

Ongoing support

Bleiben Sie durch laufende Unterstützung und gezielte UNGC Academy Kurse auf dem Laufenden.

Peer Benchmarking

Vergleichen Sie Fortschritte mit Unternehmen aus Ihrem Sektor und Ihrer Region, um die Performance des Unternehmens besser einschätzen zu können.



JOIN US IN MOVING FORWARD FASTER FOR 2030.

Global Compact Network Austria

5 AREAS OF ACTION

	Ziel 1	Ziel 2
Gender Equality	Bis 2030 erzielt das Unternehmen **auf allen Ebenen** der Vertretung, Beteiligung und Führung die **Gleichstellung der Geschlechter.**	Das Unternehmen stellt bis 2030 **gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit** sicher.
Climate Action	Das Unternehmen setzt sich **wissenschaftlich basierte Klimaziele** im Einklang mit dem 1,5°C Ziel, sodass es seine Emissionen bis 2030 um die Hälfte reduziert und spätestens 2050 das **Net-Zero** Ziel erreicht.	Das Unternehmen trägt zu einer **Just Transition** bei, indem es gemeinsam mit Stakeholdern und relevanten Akteuren konkrete Maßnahmen ergreift, um die sozialen Auswirkungen von Mitigations- und Anpassungsmaßnahmen positiv zu gestalten
Living Wage	**Alle Mitarbeitenden** des Unternehmens erhalten bis 2030 einen **existenzsichernden Lohn**.	Gemeinsam mit Auftragnehmer:innen, Vertragspartner:innen in der Wertschöpfungskette und anderen Stakeholder:innen erstellt das Unternehmen **Handlungspläne zur Erzielung eines existenzsichernden Einkommens** für alle Mitarbeitenden in der Wertschöpfung.
Water Resilience	Das Unternehmen **stärkt seine Wasserresilienz** in weltweiten Betriebsabläufen und Lieferketten, damit bis 2030 ein kollektiver positiver Einfluss auf mindestens 100 gefährdete Wasserquellen erzielt werden kann.	N/A
Finance & Investment	Das Unternehmen **richtet seine Investitionen so weit wie möglich an den SDG**s aus und verpflichtet sich zur Berichterstattung über den Fortschritt seiner SDG-Investments.	**Festlegung einer Unternehmensfinanzierungsstrategie**, die mit SDG-Investitionen und -Leistungen verknüpft ist, und Berichterstattung über den Betrag und den Anteil dieser SDG-Finanzierung.

EINE GLOBALE INITIATIVE FÜR AMBITIONIERTE UNTERNEHMENSMAßNAHMEN

HANDLUNG

Verpflichten Sie sich zu ambitionierten, an den SDG ausgerichteten Zielen und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen

Gemessen bis 2030

ADVOCACY

Engagieren Sie sich für die Schaffung eines auf die SDGs ausgerichteten politischen Umfelds

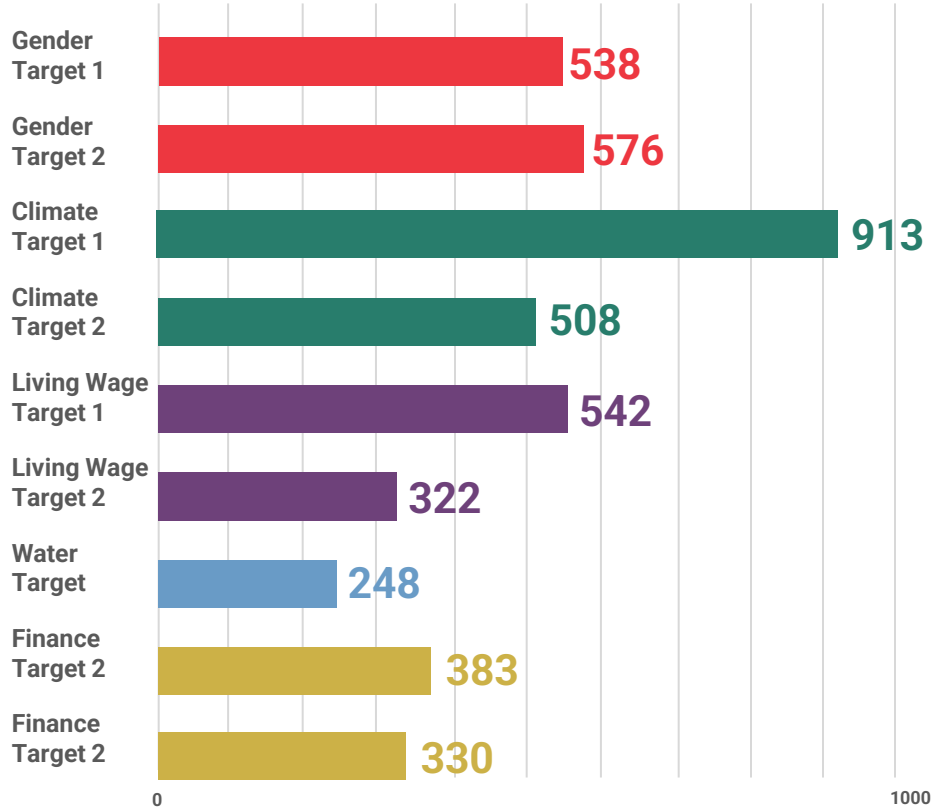
- Gender Equality
- Climate Action
- Living Wage
- Water Resilience
- Finance & Investment

United Nations Global Compact

UN GLOBAL COMPACT FORWARD FASTER SNAPSHOT

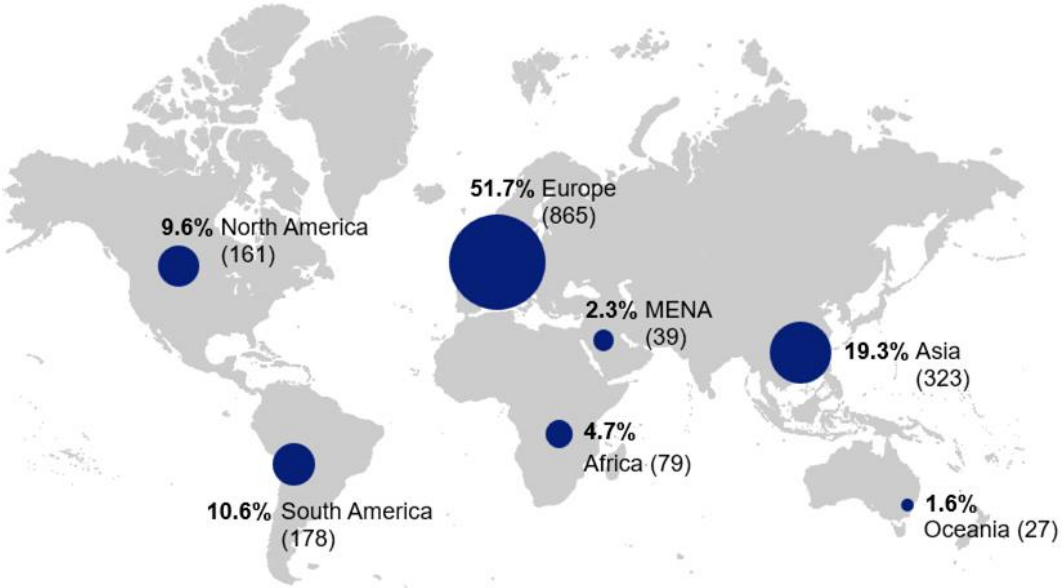
1670+ Unternehmen

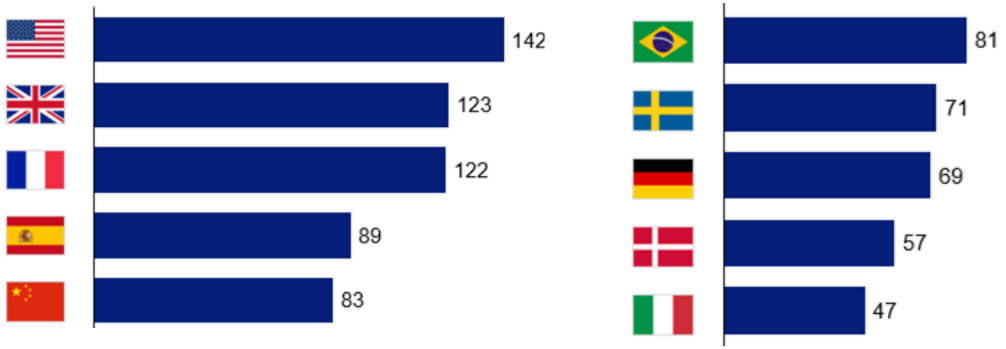
4368+ Verpflichtungen



*AS OF 1 AUGUST 2024

GEOGRAPHICAL BREAKDOWN OF UPTAKE





*ONLY TOP 10 COUNTRIES LISTED

JOINING PROCESS

1. Besuchen Sie die Website von Forward Faster

Forwardfaster.unglobalcompact.org

2. Anmelden, um Ziele auszuwählen

Move your company Forward Faster for 2030

Ready to take ambitious corporate action to achieve the Sustainable Development Goals?

These 5 areas of action have been selected because they cut across all 17 SDGs and are where the private sector can collectively make the biggest, fastest impact by 2030. Each area has specific target(s) to help you build a more resilient company.

Begin by selecting the targets that you would like to take action on:*

Living Wage

- [x] 100 per cent of employees across the organization earn a living wage by 2030.
- [x] Establish a joint action plan(s) with contractors, supply chain partners and other key stakeholders to work towards achieving living wages and/or living incomes with measurable and time-bound milestones.

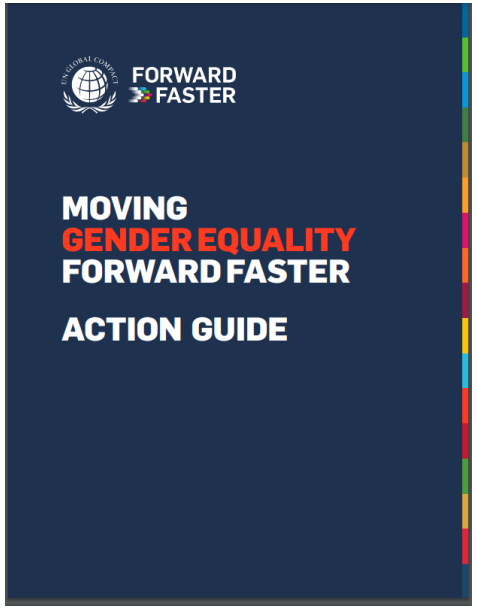
TRACKING PROGRESS

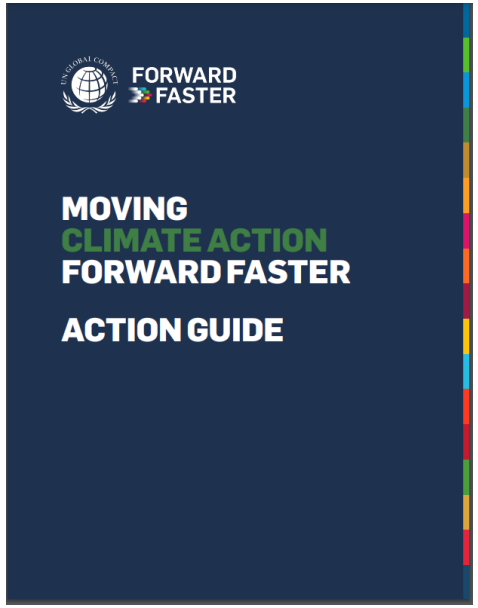
Die Unternehmen haben vor der Berichterstattung ein Jahr Zeit, nachdem sie sich zu einem Ziel verpflichtet haben.

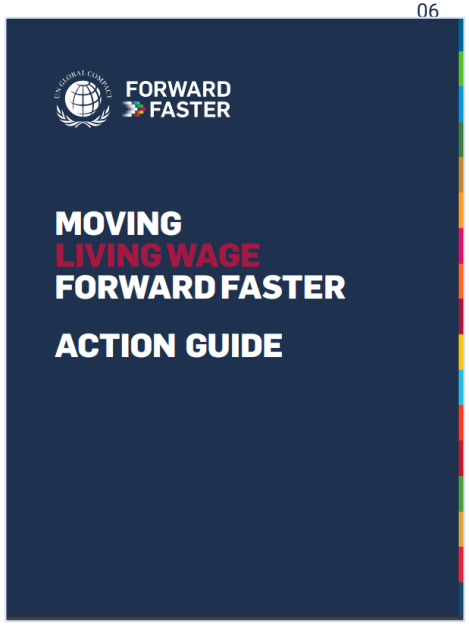
RESSOURCEN

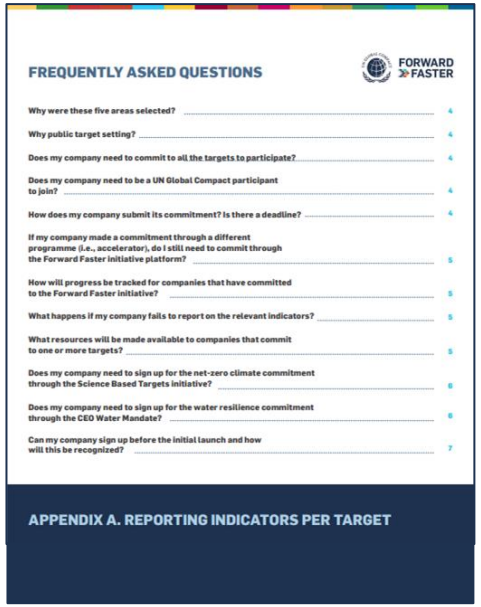
LEITFÄDEN

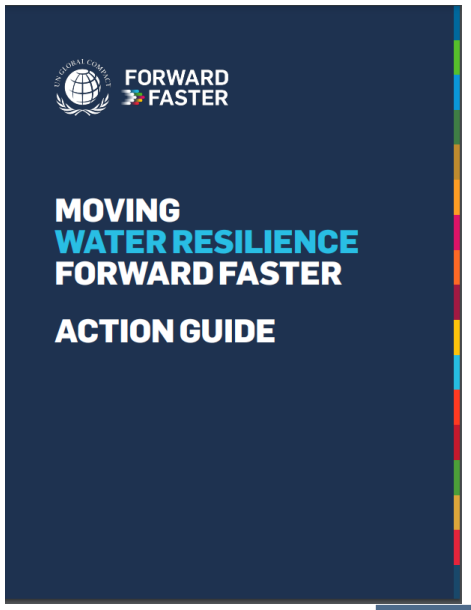
- Kontext
- Berichterstattung
- Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen können
- Definition von Schlüsselbegriffen
- Beispiel KPIs
- Ressourcen
- UN Global Compact Programme als für die Umsetzung
- Ermöglichendes Umfeld











FAQs

AKTUELLES

UN GLOBAL COMPACT IN EUROPA

EURO

UNGC & EU Positionierung

- Neue EU-Verordnungen wie die CSRD und die CSDD gelten als wegweisend für die nachhaltige Wirtschaft. Der Übergang von freiwilligen zu obligatorischen Maßnahmen **erhöht die Anforderungen an die Leistung und Offenlegung** von Unternehmen bei einer Reihe von Nachhaltigkeitsthemen.

- Der UN Global Compact organisierte im April eine **Konferenz in Brüssel,** an der europäische Ländernetzwerke und Unternehmen teilnahmen, um mit Mitgliedern des EU-Parlaments und der EU-Kommission zu diskutieren, wie Unternehmen bei der Einhaltung neuer Vorschriften unterstützt werden können

- Dem UN Global Compact kommt eine entscheidende Rolle zu, wenn es darum geht, zu zeigen, **WIE diese Regulierungsstandards und Richtlinien** am besten in reale Veränderungen und Auswirkungen umgesetzt werden können.

UNGC & EU Programmportfolio

ACCELERATORS

Accelerator Programme in den jeweiligen Programmen werden in Einklang mit der EU Agenda gestaltet und umgesetzt.

ACADEMY EU PORTAL

Lernmöglichkeiten zu zentralen Themen im Zusammenhang mit Verordnungen und einfache Möglichkeiten, sich über die neuesten EU-Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

PEER LEARNING GROUPS

Möglichkeiten des gegenseitigen Lernens in einem vertrauensvollen Umfeld

COP MAPPING

Digitales Mapping of
COP & ESRS (+ CDP, GRI)

AKTUELLES

UN GLOBAL COMPACT NETWORK AUSTRIA

EURO

Rückblick 2024

Foundation for the Global Compact

Neue Governance mit 1.1.2024

Neues Board of Advisors

Neues Office

Neues Team Mitglied

Neue Einnahmen (CN Fees)

Global Compact Network Austria

Board of Advisors 2024 - 2026

Nastassja Cernko

OekB AG
Chair of Board

Monika Öhlsasser

Saint-Gobain Austria GmbH
Vice-Chair of Board

Andrea Edelmann

EVN AG

Monika Froehler

Ban Ki-Moon Centre of Global Citizens

Ulrike Gehmacher

Erste Group Bank AG

Fanny Gruböck

PORR AG

Georg Grüner

Verbund AG

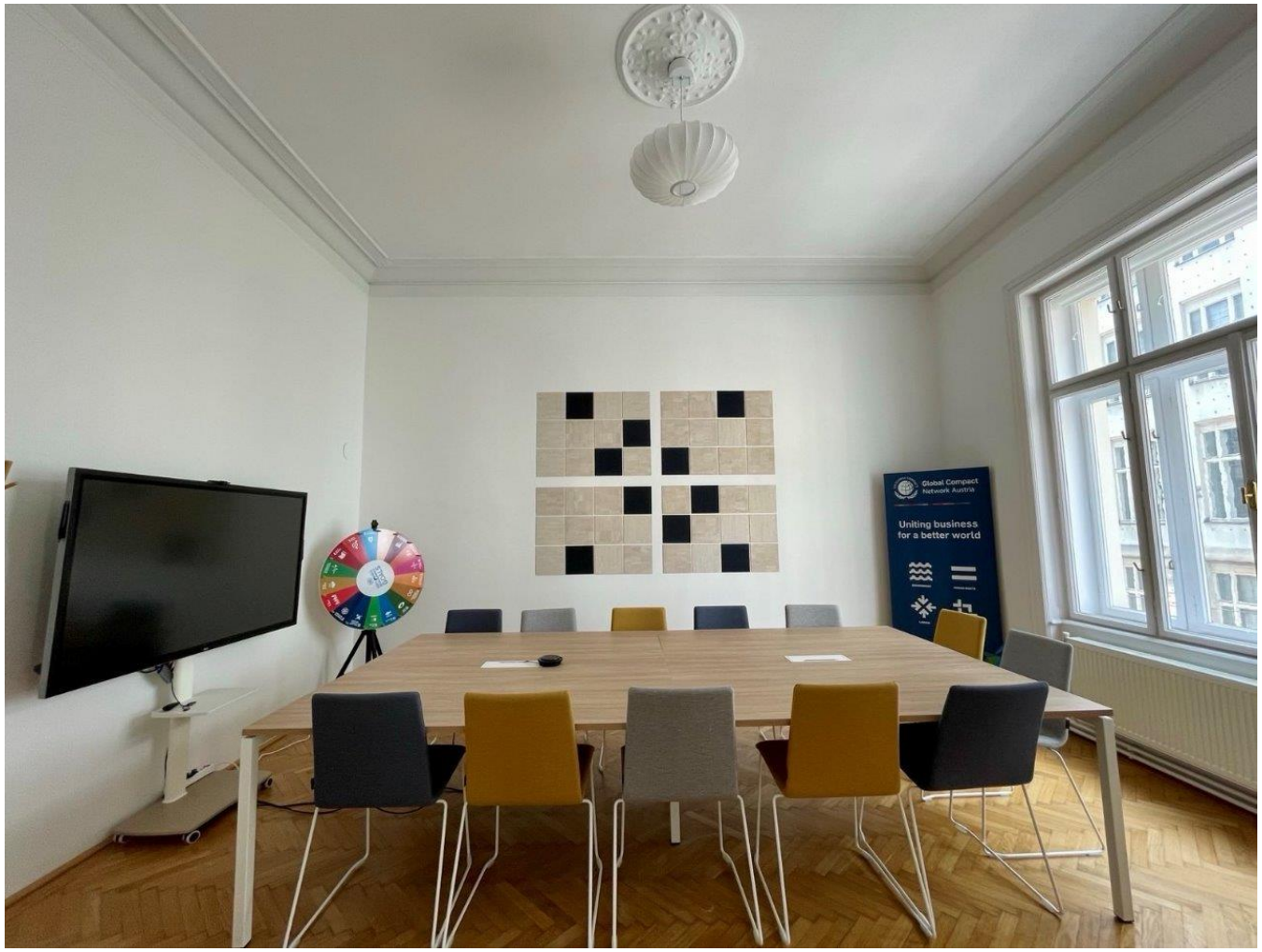
Karin Huber-Heim

FH des BFI Wien

Virpi Stucki

UNIDO

Office



Global Compact
Network Austria

Das Team

Stefanie Weniger
Executive Director

Daniel Fitz
Manager Environment & Climate, Anti-Corruption, Reporting

Lynn Neubert
Managerin Human Rights, Labour & Gender Equality, Participant Engagement

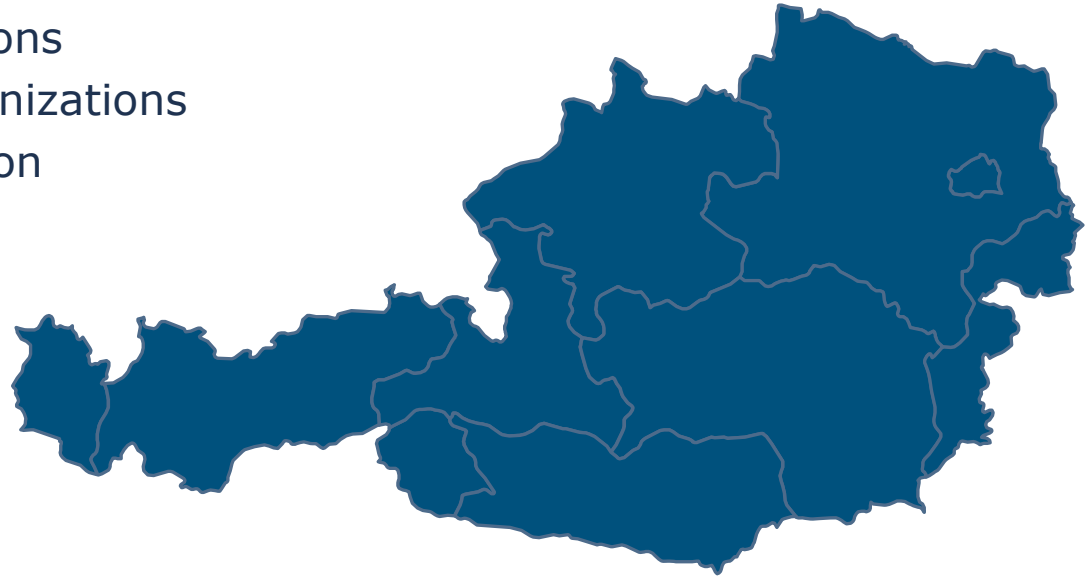
Hannah Lohrmann
Managerin Communication & Marketing

FOKUSTHEMEN 2024

Participants

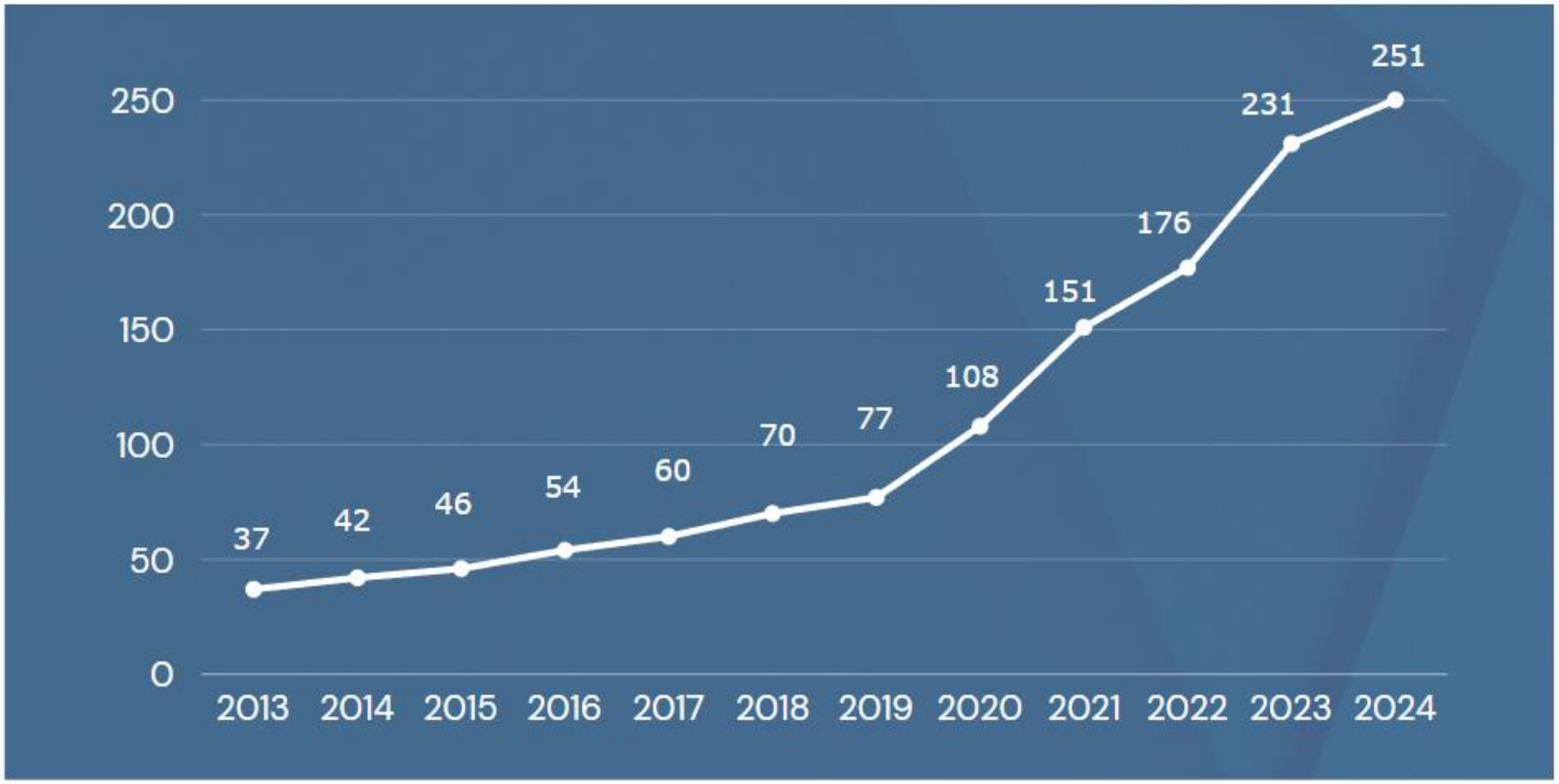
Business- Participants: 227
112 MNCs
115 SME

Non-Business Participants: 24
14 NGOs
7 Academic Institutions
2 Public Sector Organizations
1 Business Association



Participants

Participant Growth
Global Compact Network Austria 2013 - 2024



- 32 neue Teilnehmer-organisationen 2024
- Insg. +20 Teilnehmer-organisationen 2024
- Wachstumsrate: 8,7%

Global Compact Network Austria

Menschenrechte & Arbeitsnormen

➢ Business & Human Rights Accelerator

- 6-monatiges Programm mit E-Learnings und lokalen Peer Learning Sessions
- Unterstützung in der Implementierung von menschenrechtlichen Sorgfaltsprozessen

➢ Fundamental Rights Forum

- Rights in motion: Embracing human rights for Europe's future
- Forum des Austauschs verschiedener Menschenrechts-akteur:innen

HUMAN RIGHTS LABOUR

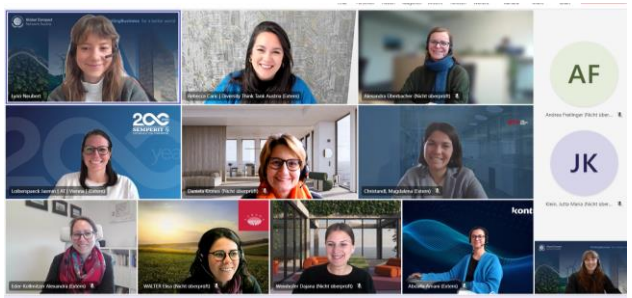
Global Compact Network Austria

Diversity, Equity & Inclusion

➢ Austrian Sustainability Summit

- People x Sustainability: wie DEI den ESG-Ansatz des Unternehmens stärkt
- Präsentation gemeinsam mit Larissa Leienbach, DEI Lead, Uniper

➢ Peer Learning Group Diversity, Equity & Inclusion



- Regelmäßiger Austausch zu verschiedenen DEI-Themen
- Expert:inneninput und Austausch von Unternehmensbeispielen

HUMAN RIGHTS LABOUR

Global Compact Network Austria

Menschenrechte & Klimaschutz

➢ EU Peer Learning Group Business & Human Rights Berlin

- Towards a Just Transition: Elevating Human Rights in Climate Action
- 13 europäische Netzwerke und über 50 Unternehmen

➢ Gerechter Übergang zum klimaneutralen Wirtschaften

- Input "Ökojobs gegen Arbeitslosigkeit" des WIFO
- Vorstellung des Kooperations-projekts zwischen VIG & AfB

HUMAN RIGHTS LABOUR

Global Compact Network Austria

Umwelt- & Klimaschutz

- **4. Climate Ambition Accelerator Accelerator**

  - 6-monatiges Programm Mai-November mit lokalen Peer Learning Sessions und Ganztagesworkshop in München mit D-A-CH Netzwerken
  - Unterstützung beim Setzen eines Science Based Target und Treibhausgasbilanzierung mit Begleitung durch internationale und nationale Expert:innen

- **Peer Learning Group Climate**

4 weitere Sessions:

1. Green Claims und Greenwashing
2. Interner CO2-Preis
3. Physische & transitorische Klimarisiken- und Chancen
4. Klimabezogene Leistung in Anreizsystemen

ENVIRONMENT

Global Compact Network Austria

➢ EU Peer Learning Group Climate, 22.+23.5., Madrid IE University

- **Climate Reporting according to international standards & EU directives**
- 53 Unternehmen aus 14 Ländern
- Speaker von EFRAG, GRI, SBTi
  EU Kommission
- Workshops zu CSRD/CSDD und EU TAXONOMY
  - Data collection
    Lack of alignment/ consistency of methods
  - Dependencies
  - Double Materiality

ENVIRONMENT

Global Compact Network Austria

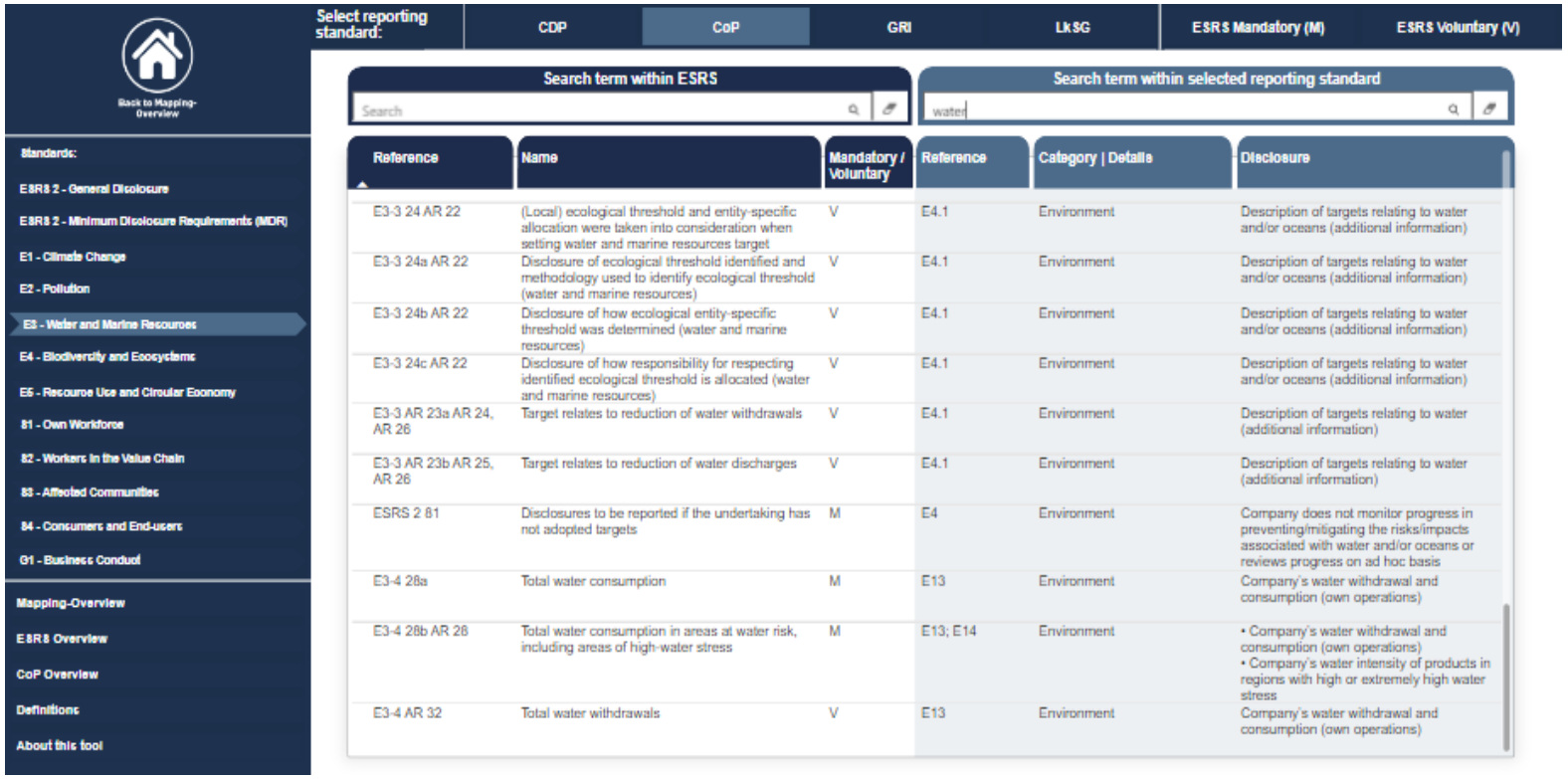
Communication on Progress

- **Online Fragebogen oder Nachhaltigkeitsbericht UND digitale Unterzeichnung durch Geschäftsführung**
  - Einreichung via UNGC-Profil
- **Timeline 2025**

- **Unterstützung:**
  - CoP Mapping
  - Academy Videos
  - Helpscout
  - FAQs
  - Videos

Communication on Progress

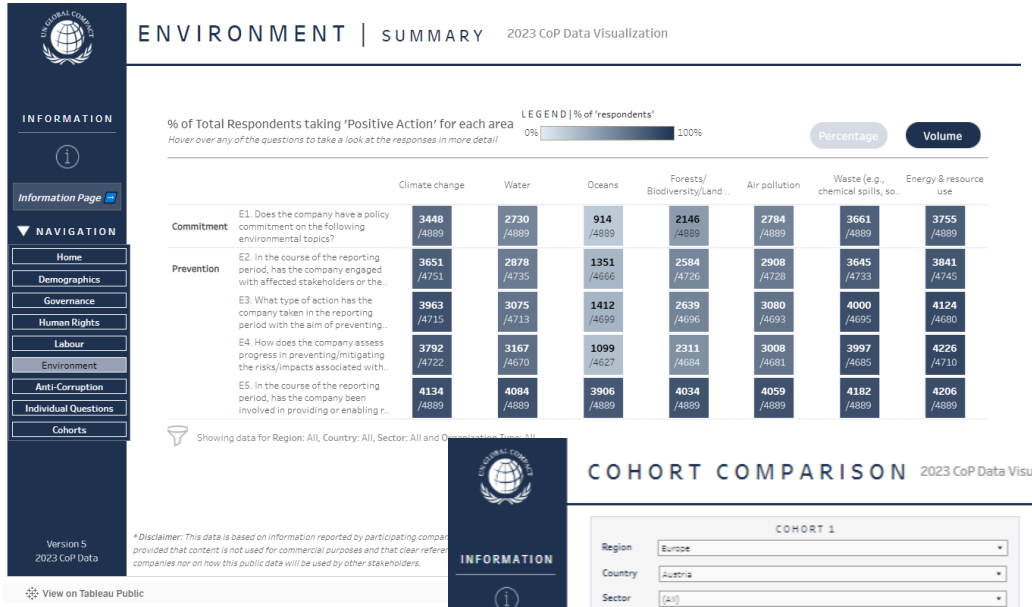
CoP Mapping

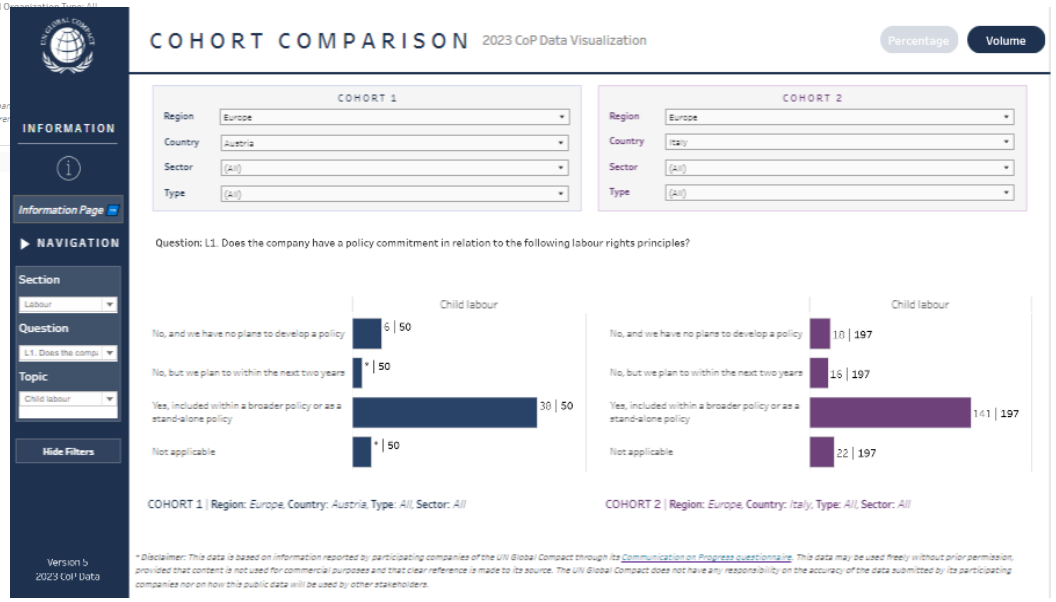


Reference	Name	Mandatory / Voluntary	Reference	Category | Details	Disclosure
E3-3 24 AR 22	(Local) ecological threshold and entity-specific allocation were taken into consideration when setting water and marine resources target	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water and/or oceans (additional information)
E3-3 24a AR 22	Disclosure of ecological threshold identified and methodology used to identify ecological threshold (water and marine resources)	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water and/or oceans (additional information)
E3-3 24b AR 22	Disclosure of how ecological entity-specific threshold was determined (water and marine resources)	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water and/or oceans (additional information)
E3-3 24c AR 22	Disclosure of how responsibility for respecting identified ecological threshold is allocated (water and marine resources)	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water and/or oceans (additional information)
E3-3 AR 23a AR 24, AR 26	Target relates to reduction of water withdrawals	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water (additional information)
E3-3 AR 23b AR 25, AR 26	Target relates to reduction of water discharges	V	E4.1	Environment	Description of targets relating to water (additional information)
ESRS 2 81	Disclosures to be reported if the undertaking has not adopted targets	M	E4	Environment	Company does not monitor progress in preventing/mitigating the risks/impacts associated with water and/or oceans or reviews progress on ad hoc basis
E3-4 28a	Total water consumption	M	E13	Environment	Company's water withdrawal and consumption (own operations)
E3-4 28b AR 28	Total water consumption in areas at water risk, including areas of high-water stress	M	E13; E14	Environment	• Company's water withdrawal and consumption (own operations) • Company's water intensity of products in regions with high or extremely high water stress
E3-4 AR 32	Total water withdrawals	V	E13	Environment	Company's water withdrawal and consumption (own operations)

Communication on Progress

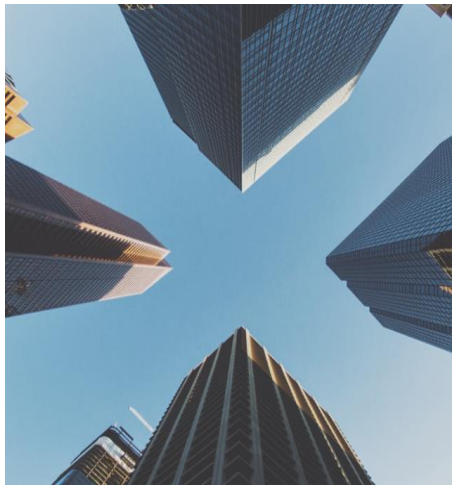
Daten Visualisierung

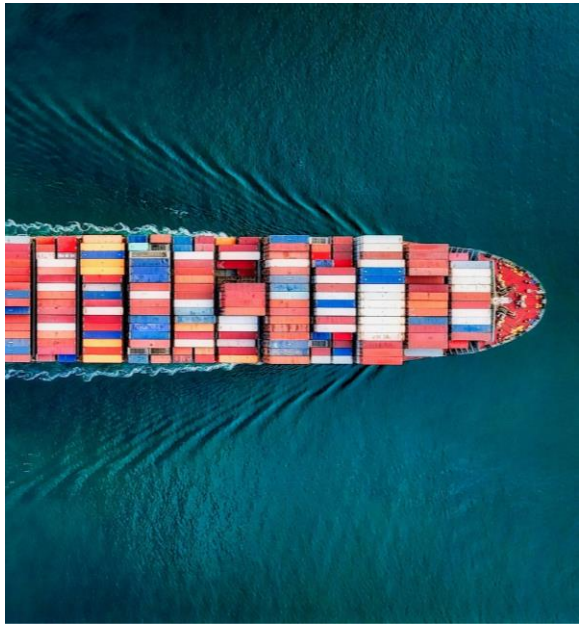




Global Compact Network Austria

Content Management, Komm.maßnahmen, Öffentlichkeits- & Medienarbeit





Kommunikationsmaßnahmen

- Website
- Newsletter
- LinkedIn
- Kampagnen
- Medienkooperationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 25. September feiern wir mit dem SDG Flag Day den 9. Jahrestag der Sustainable Development Goals - ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zur Agenda 2030. Wir hissen deswegen weltweit mit einem breiten Bündnis von Unterstützer:innen aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft die SDG-Flagge, um unser gemeinsames Engagement für die Erreichung der Ziele hervorzuheben. Zeigen auch Sie Flagge und unterstützen Sie die Kampagne! Fahnen können noch bis 13. September hier bestellt werden.

shevoice by GLOBAL COMPACT

ERFOLGSFAKTOR GENDER EQUALITY

Der United Nations Global Compact ist die weltweit größte Initiative für nachhaltiges Wirtschaften. Stefanie Weniger, Executive Director des UN Global Compact Network Austria, erklärt im Interview, welche Rolle Gender Equality dabei spielt – und was Frauen tun können, die sich am Arbeitsplatz diskriminiert fühlen.

Welche Relevanz hat das Thema Gender Equality beim United Nations Global Compact ?

STEFANIE WENIGER: Seit über zwei Jahrzehnten mobilisiert der UN Global Compact Unternehmen, ihre Strategien an 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention auszurichten. Die Gleichstellung der Geschlechter hat seit der Gründung große Relevanz für den UNGC. So rief er 2010 gemeinsam mit UN Women die Women's Empowerment Principles ins Leben, positioniert das Thema als Lead & Shape Area strategisch und macht es zu einem der fünf Fokusbereiche der Forward Faster Initiative, die initiiert wurde, um den Beitrag der Privatwirtschaft zur Erreichung der SDGs zu steigern.

Wie unterstützen Sie Unternehmen dabei, Gender Equality voranzutreiben?

STEFANIE WENIGER: Der UN Global Compact unterstützt Unternehmen mit einem vielfältigen Leistungsangebot, das sich aus Veranstaltungen, einer digitalen Lernplattform, Peer Learning Groups, Accelerator Programmen sowie Policy Advocacy & Kampagnen zusammensetzt. Aktuell bieten wir in Österreich beispielsweise eine Diversity, Equity und Inclusion Peer Learning Group an. Teilnehmende können hier in einem Safe Space über Herausforderungen und Potentiale sprechen und erhalten durch Theorie und Best Practice Beispiele Impulse für eine Maßnahmenumsetzung im eigenen Unternehmen.

Warum sollten sich Unternehmen jetzt mit dem Thema Gender Equality auseinandersetzen?

STEFANIE WENIGER: Zahlreiche Studien belegen, dass Ziele und Maßnahmen im Bereich der Geschlechtergleichheit nicht nur soziale Gerechtigkeit fördern, sondern auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Eine vielfältige, gerechte und inklusive Arbeitskultur steigert Innovation, Produktivität und Zufriedenheit, was die Mitarbeiterbindung und Attraktivität für neue Arbeitskräfte erhöht. Die Zunahme der EU-Regulatorien zeigt, dass eine frühzeitige strategische Auseinandersetzung Risiken mindert, die Markenpositionierung stärkt und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht.

Welchen Rat würden Sie einer Frau geben, die sich an ihrem Arbeitsplatz nicht gleichberechtigt behandelt fühlt?

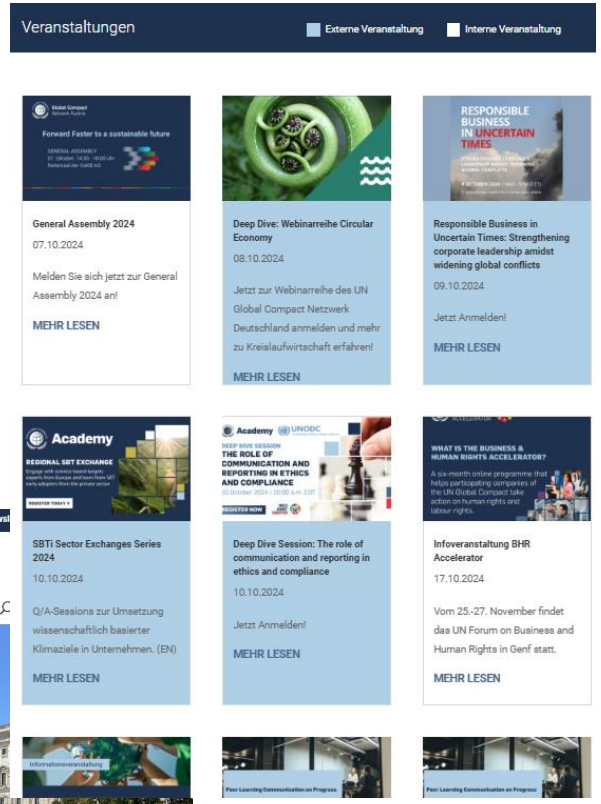
STEFANIE WENIGER: Zunächst ist es wichtig das Gespräch mit den Vorgesetzten oder der Personalabteilung zu suchen. Wenn sich die Situation nicht verbessert, können auch rechtliche Schritte erwogen werden. Das Gleichbehandlungsgesetz schützt unter anderem vor Diskriminierung am Arbeitsplatz. Österreich hat zudem die UN-Frauenrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert, die Staaten verpflichtet, Maßnahmen zur Beseitigung jeder Diskriminierung von Frauen zu treffen. Eine respektvolle und integre Unternehmenskultur ist das Fundament eines zukunftsorientierten Unternehmens.

99

Global Compact Network Austria

Website

- Inform. über das Netzwerk (Teilnahme, Leistungsangebot, CoP,etc.)
- Vorstellung der Themen, Programme & Kampagnen
- Veranstaltungen/Termine
- Newscenter Beiträge, Studien & Reports



227 UNTERNEHMEN IN ÖSTERREICH

24 NON-BUSINESS IN ÖSTERREICH

20000 + UNTERNEHMEN WELTWEIT

3500 + NON-BUSINESS WELTWEIT

Global Compact Network Austria

Newsletter

- **6x** Newsletter (alle zwei Monate)
- Je >**650 Empfänger:innen**
- Durchschn. **Öffnungsrate: 62,2 %**
- Themen
  - Aktuelles
  - Programme
  - Termine
  - News zum CoP
  - Academy
  - Tools
  - Participant Welcomes

Global Compact Network Austria

LinkedIn

Betrachteter Zeitraum: Jan.-Okt. 2024

- **> 150 Beiträge**
- **31 Participant Welcome Posts**
- **2.890 Follower**
  (+ 39 % Anstieg gegenüber 10/2022)
- **3.272 Reaktionen**
  (+ 66,3% Anstieg gegenüber 2023)
- > 80 Kommentare

Global Compact Network Austria

Kampagnen

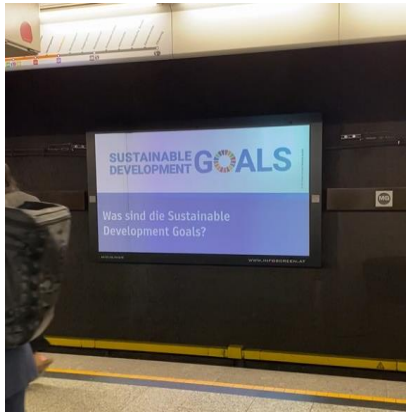
Unter anderem:

- **Unite in Diversity** begleitend zur Peer Learning Group Diversity, Equity & Inclusion (April –Juni 2024)
- **Leadership Spotlight Series** zur Vorstellung des neuen Board of Advisors 2024-2026
- **SDG Flag Day** (25. Sept.)

Global Compact Network Austria

Beispiel: SDG Flag Day/ 25. September

Globale Awareness-Kampagne zur Unterstützung der Umsetzung der SDGs



4 Posts (25.-27. Sept.):
444 Reaktionen
18 Kommentare
17 geteilte Beiträge

27-sekündiger Spot auf den Screens der **U-bahnstationen, Bussen und Straßenbahnen** der Wiener Linien am 25. September

UN Global Compact Network Austria
2.892 Follower:innen
1 Woche •

Die österreichische Beteiligung an der Kampagne zum heutigen #SDGFlagDay reißt nicht ab und wir freuen uns, dass auch vor der Präsidentschaftskanzlei eine SDG-Flagge weht.
Wir danken Bundespräsident Alexander Van der Bellen für seine Unterstützung!

„Heute feiern wir gemeinsam mit dem UN Global Compact Network Austria den 9. Geburtstag der Sustainable Development Goals. Sie sind ein zentraler Leitfaden für den Klima- und Umweltschutz sowie für ein nachhaltiges und gerechtes Leben. Die Umsetzung der SDGs erfordert Ambition und aktives Handeln von uns Allen." - Bundespräsident Alexander Van der Bellen

v.l.n.r.: (c) Carina Karlovits/HBF & (c) Wolfgang Zajc

#TogetherForTheSDGs #SDGFlagDay

Mehr als **100 Unterstützer:innen** aus Privatwirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien, Kultur, internationalen Organisationen und Zivilgesellschaft

Mehr als 100 phyisch und virtuell **gehisste Flaggen**

Global Compact Network Austria

Medienkooperationen

shevoice by GLOBAL COMPACT

ANZEIGE

ERFOLGSFAKTOR GENDER EQUALITY

Der United Nations Global Compact ist die weltweit größte Initiative für nachhaltiges Wirtschaften. Stefanie Weniger, Executive Director des UN Global Compact Network Austria, erklärt im Interview, welche Rolle Gender Equality dabei spielt – und was Frauen tun können, die sich am Arbeitsplatz diskriminiert fühlen.

Welche Relevanz hat das Thema Gender Equality beim United Nations Global Compact ?

STEFANIE WENIGER: Seit über zwei Jahrzehnten mobilisiert der UN Global Compact Unternehmen, ihre Strategien an 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention auszurichten. Die Gleichstellung der Geschlechter hat seit der Gründung große Relevanz für den UNGC. So rief er 2010 gemeinsam mit UN Women die Women's Empowerment Principles ins Leben, positioniert das Thema als Lead & Shape Area strategisch und macht es zu einem der fünf Fokusbereiche der Forward Faster Initiative, die initiiert wurde, um den Beitrag der Privatwirtschaft zur Erreichung der SDGs zu steigern.

Wie unterstützen Sie Unternehmen dabei, Gender Equality voranzutreiben?

STEFANIE WENIGER: Der UN Global Compact unterstützt Unternehmen mit einem vielfältigen Leistungsangebot, das sich aus Veranstaltungen, einer digitalen Lernplattform, Peer Learning Groups, Accelerator Programmen sowie Policy Advocacy & Kampagnen zusammensetzt. Aktuell bieten wir in Österreich beispielsweise eine Diversity, Equity und Inclusion Peer Learning Group an. Teilnehmende können hier in einem Safe Space über Herausforderungen und Potentiale sprechen und erhalten durch Theorie und Best Practice Beispiele Impulse für eine Maßnahmensetzung im eigenen Unternehmen.

Warum sollten sich Unternehmen jetzt mit dem Thema Gender Equality auseinandersetzen?

STEFANIE WENIGER: Zahlreiche Studien belegen, dass Ziele und Maßnahmen im Bereich der Geschlechtergleichheit nicht nur soziale Gerechtigkeit fördern, sondern auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Eine vielfältige, gerechte und inklusive Arbeitskultur steigert Innovation, Produktivität und Zufriedenheit, was die Mitarbeiterbindung und Attraktivität für neue Arbeitskräfte erhöht. Die Zunahme der EU-Regulatorien zeigt, dass eine frühzeitige strategische Auseinandersetzung Risiken mindert, die Markenpositionierung stärkt und die Wettbewerbsfähigkeit erhöht.

Welchen Rat würden Sie einer Frau geben, die sich an ihrem Arbeitsplatz nicht gleichberechtigt behandelt fühlt?

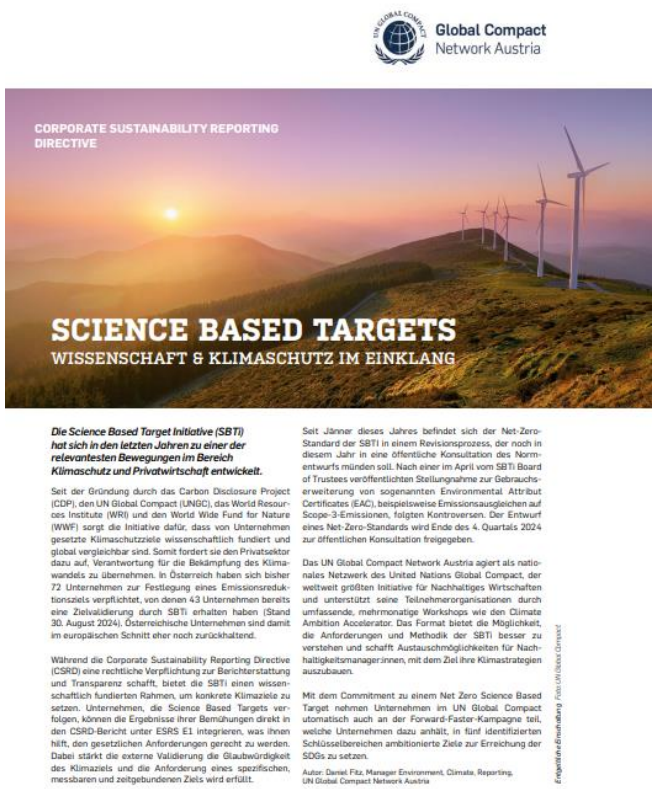
STEFANIE WENIGER: Zunächst ist es wichtig das Gespräch mit den Vorgesetzten oder der Personalabteilung zu suchen. Wenn sich die Situation nicht verbessert, können auch rechtliche Schritte erwogen werden. Das Gleichbehandlungsgesetz schützt unter anderem vor Diskriminierung am Arbeitsplatz. Österreich hat zudem die UN-Frauenrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert, die Staaten verpflichtet, Maßnahmen zur Beseitigung jeder Diskriminierung von Frauen zu treffen. Eine respektvolle und integre Unternehmenskultur ist das Fundament eines zukunftsorientierten Unternehmens.

99

SHEconomy – die neuen Seiten der Wirtschaft

verschreibt sich dem positiven und nachhaltigen Wirtschaftswandel & versteht den Factor Frau und Diversity als Wirtschaftstreiber für Innovation, Digitalisierung und ESG/CRS

Auflage Print: 13.000
Auflage E-Paper: 120.000



Global Compact Network Austria

CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE

SCIENCE BASED TARGETS

WISSENSCHAFT & KLIMASCHUTZ IM EINKLANG

Die Science Based Target Initiative (SBTi) hat sich in den letzten Jahren zu einer der relevantesten Bewegungen im Bereich Klimaschutz und Privatwirtschaft entwickelt.

Seit der Gründung durch das Carbon Disclosure Project (CDP), den UN Global Compact (UNGC), das World Resources Institute (WRI) und den World Wide Fund for Nature (WWF) sorgt die Initiative dafür, dass von Unternehmen gesetzte Klimaschutzziele wissenschaftlich fundiert und global vergleichbar sind. Somit fordert sie den Privatsektor dazu auf, Verantwortung für die Bekämpfung des Klimawandels zu übernehmen. In Österreich haben sich bisher 72 Unternehmen zur Festlegung eines Emissionsreduktionsziels verpflichtet, von denen 43 Unternehmen bereits eine Zielvalidierung durch SBTi erhalten haben (Stand 30. August 2024), Österreichische Unternehmen sind damit im europäischen Schnitt eher noch zurückhaltend.

Während die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine rechtliche Verpflichtung zur Berichterstattung und Transparenz schafft, bietet die SBTi einen wissenschaftlich fundierten Rahmen, um konkrete Klimaziele zu setzen. Unternehmen, die Science Based Targets verfolgen, können die Ergebnisse ihrer Bemühungen direkt in den CSRD-Bericht unter ESRS E1 integrieren, was ihnen hilft, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei stärkt die externe Validierung die Glaubwürdigkeit des Klimaziels und die Anforderung eines spezifischen, messbaren und zeitgebundenen Ziels wird erfüllt.

Seit Jänner dieses Jahres befindet sich der Net-Zero-Standard der SBTi in einem Revisionsprozess, der noch in diesem Jahr in eine öffentliche Konsultation des Normentwurfs münden soll. Nach einer im April vom SBTi Board of Trustees veröffentlichten Stellungnahme zur Gebrauchserweiterung von sogenannten Environmental Attribut Certificates (EAC), beispielsweise Emissionsausgleichen auf Scope-3-Emissionen, folgten Kontroversen. Der Entwurf eines Net-Zero-Standards wird Ende des 4. Quartals 2024 zur öffentlichen Konsultation freigegeben.

Das UN Global Compact Network Austria agiert als nationales Netzwerk des United Nations Global Compact, der weltweit größten Initiative für Nachhaltiges Wirtschaften und unterstützt seine Teilnehmerorganisationen durch umfassende, mehrmonatige Workshops wie den Climate Ambition Accelerator. Das Format bietet die Möglichkeit, die Anforderungen und Methodik der SBTi besser zu verstehen und schafft Austauschmöglichkeiten für Nachhaltigkeitsmanager:innen, mit dem Ziel ihre Klimastrategien auszubauen.

Mit dem Commitment zu einem Net Zero Science Based Target nehmen Unternehmen im UN Global Compact utomatisch auch an der Forward-Faster-Kampagne teil, welche Unternehmen dazu anhält, in fünf identifizierten Schlüsselbereichen ambitionierte Ziele zur Erreichung der SDGs zu setzen.

Autor: Daniel Fitz, Manager Environment, Climate, Reporting, UN Global Compact Network Austria

Eröffnungsbild: Foto: UN Global Compact

BUSINESSART – Wirtschaft mit Weitblick

Unterstützt Unternehmen beim Übergang in nachh., zukunftsfähiges Wirtschaftssystem

Auflage Print: 14.000
Auflage E-Paper: 4.000

Global Compact Network Austria

VISION 2025

THEMEN

Unternernehm. Klimaschutz

Biodiversität

Kreislaufwirtschaft

AI & Menschenrechte

Existenzsichernde Löhne & menschenrechtliche Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette

Diversity, Equity & Inclusion (DEI)

Transformational Governance

Business Leadership

Unternehmens integrität

Nachhaltige Lieferketten & Beschaffung & KMU Befähigung
Just Transition
ESG Regulations „How"
Nachhaltige Finanzierung

+

FORMATE

Accelerator

Nationale & EU Peer Learning Gruppen

Multi-Stakeholder Rundtische

Workshops

Webinarserie

Leitfäden

Trainings für Nachhaltgkeitsmanager

Communities of Practice

=

PROGRAMMENTWURF 2025

TOP 3

Resultate: Umfrage Themen 2025

01 ESG Regulatorien

02
AI & Menschenrechte
Klimaschutz
Kreislaufwirtschaft
Lieferketten & Beschaffung

03 Biodiversität

TOP 3

Resultate: Umfrage Formate 2025

01 Workshops

02 Weiterbildungskurse in der UNGC Academy
Peer Learning Gruppen

03 Communities of Practice

THEMENTISCHE

Bitte wählen Sie einen der vier Tische:

1. Environment
2. Social
3. Governance
4. SME

Bitte beantworten Sie in der Gruppe folgende Fragen:

1. Stimmen Sie mit den Resultaten der Umfrage überein? Sehen Sie für sich andere Themenschwerpunkte?
2. Nennen Sie drei Themenschwerpunkte, die sich aus den aktuellen Herausforderungen Ihres Unternehmens / Organisation im gewählten Bereich ("E", "S", "G", "SME") ergeben?
3. Sehen Sie diese durch unseren Programmentwurf adressiert? Durch welche Formate sollen wir diese Themenschwerpunkte aufgreifen?

THANK YOU!!

Global Compact
Network Austria

Global Compact
Network Austria

Uniting business for a better world

www.globalcompact.at | www.unglobalcompact.org
LinkedIN | Twitter